

Information zur Klassenfahrtbegleitung bei Typ 1 Diabetes

Viele Eltern von jüngeren Kindern (Grundschulalter, oft auch noch 5./6. Klasse) fragen sich, wie sie die Diabetestherapie Ihres Kindes bei einer Klassenfahrt sicherstellen können.

- **Sprechen Sie mit dem Klassenlehrer über die Klassenfahrt.**

Informieren Sie die Schule, dass Ihr Kind unbedingt an der Klassenfahrt teilnehmen soll, aber aufgrund der Insulintherapie nicht ohne punktuelle Hilfe (z.B. mehrfach täglicher Telefonkontakt) bzw. bei jüngeren Kindern nicht ohne Begleitung an einer Klassenfahrt teilnehmen kann und Sie entweder selbst mitfahren wollen oder sich um die Organisation einer solchen Begleitung durch eine Hilfsorganisation bemühen. Manchmal hat eine Schule sogar eine Begleitperson, die allerdings noch eine Schulung braucht. Fragen Sie nach.

Wenn Sie Ihr Kind selbst begleiten wollen, sprechen Sie bitte mit den zuständigen Lehrkräften, wie Sie die Unterstützung konkret am besten gestalten können, z.B. nur zu den Mahlzeiten und zum Katheterwechsel sowie gegen Mitternacht für eine Blutzuckerkontrolle dazu zu kommen und sich sonst eher im Hintergrund zu halten oder sollen Sie etwas mehr mithelfen? Viele Eltern nehmen sich unbezahlten Urlaub für die Begleitung einer Klassenfahrt. Sie können bei der Schule anfragen, ob Ihre eigenen Kosten (für die Anfahrt, Rückfahrt und Unterbringung im Schullandheim) von der Schule, dem Schulverein oder dem Schulrat übernommen werden können.

Wenn Sie Ihr Kind nicht begleiten wollen oder können, dann benötigt Ihr Kind eine geschulte, erwachsene Begleitperson „Klassenfahrtbegleitung“.

Rechnen Sie bei der Organisation einer Klassenfahrtbegleitung mit mehreren Wochen Vorlaufzeit.

Wenden Sie sich an Organisationen, die Klassenfahrtbegleitungen anbieten.

- Es gibt Organisationen, die Klassenfahrtbegleitpersonen z.B. für Kinder mit einer Behinderung stellen. In Schleswig-Holstein ist das zum Beispiel die „Stiftung Drachensee“, in allen Bundesländern „KLAFA“ (Klassenfahrtbetreuung für Kinder mit Diabetes) aber auch Hilfsorganisationen wie z.B. die Johanniter Unfallhilfe, die Malteser oder das Rote Kreuz.
- Rufen Sie bei diesen Organisationen an und fragen Sie an, ob so eine Begleitung gestellt werden kann. Am besten vereinbaren Sie einen Termin und bringen zu diesem Termin gleich ein Schreiben mit, in dem Sie die Therapieform und die Hilfe, die Ihr Kind konkret benötigt (z.B. nachts Reaktion von Sensor/CGM-Alarmmeldungen, Hilfe bei nächtlicher

Unterzuckerung, Hilfe beim Abwiegen der Mahlzeiten, Hilfe beim Katheterlegen ...), die Dauer der Klassenfahrt, Ort, Termin usw. genau darstellen.

- Erbitten Sie eine kurze schriftliche Bestätigung, dass eine Klassenfahrtbegleitung (in Diabetesfragen geschult) gestellt werden kann und was das pro Tag kosten würde.
- Nicht eingerechnet sind in diese Kosten im Regelfall die Anfahrt/Abfahrt und das Essen der Begleitperson sowie deren Unterkunft.

Kostenübernahme:

Setzen Sie ein Schreiben an die Krankenkasse auf, und senden Sie es per Post und Einschreiben



Überschrift: Antrag auf Kostenübernahme für die Begleitung unseres an Typ 1 Diabetes erkrankten Kindes zur Teilnahme an einer Klassenfahrt

- für unser Kind ..., geboren ..., wohnhaft ...
- seit ... an Typ 1 Diabetes erkrankt
- Therapieform: Insulinpumpe oder Intensivierte Insulintherapie mit Insulinpens
- Klassenstufe ...
- Klassenfahrt von ... bis ... nach ...

Beschreiben Sie nun exakt die Hilfe, die Ihr Kind benötigt, z.B.:

- Unser Kind benötigt Hilfe (bitte für jeden Punkt definieren: Unterstützung / vollständige Übernahme / teilweise Übernahme / Kontrolle / Erinnerung)
- Hilfe bei der Interpretation der Sensorwerten
- Hilfe bei Alarmmeldungen nachts und tags, vor allem bei Unterzuckerungen
- Hilfe beim Einstellen bestimmter Steuerungsmodi an der Insulinpumpe
- Hilfe beim Katheterwechsel jeden 2. Tag
- Hilfe bei der Insulingabe mit einem Insulinpen
- Hilfe bei Unterzuckerungen, die unplanbar auftreten
- Hilfe bei der Berechnung der Kohlenhydratmengen in den 5 Mahlzeiten am Tag mit Abwiegen der Mahlzeit und Insulinberechnung

Sollte Ihr Kind einen Schwerbehindertenausweis haben, erwähnen Sie das jetzt exakt an dieser Stelle.

Unser Kind hat aufgrund des hohen Therapieaufwands und der damit erheblichen Teilhabebeeinschränkung im Alltag im Vergleich zu gesunden Kindern einen Grad der Behinderung von ... + das Merkzeichen ... anerkannt bekommen.

Erwähnen Sie noch folgendes:

- Die minutenkurze, punktuelle Hilfe durch einen Pflegedienst, der in der Nähe der Unterkunft der Schulklasse ansässig ist, ist in diesem Falle keine praktikable Hilfe, da unser Kind bis zu mal am Tag Hilfe benötigt, oft ungeplant, und vor allem auch spät abends und nachts. Wir benötigen daher eine in der Diabetestherapie bei Kindern geschulte Begleitperson, die den ganzen Tag für unsere Kind zuständig ist, auch bei Ausflügen und vor allem auch nachts.

Zum Schluss (auswählen, was zutrifft):

- Wir können unser Kind nicht selbst begleiten, da wir arbeiten müssen, keinen Urlaub nehmen können und sonst den Arbeitsplatzverlust riskieren.
 - Wir können unser Kind nicht selbst begleiten, da wir noch mehrere Kinder haben.
 - Ich kann mein Kind nicht selbst begleiten, da ich alleinerziehend bin und noch mehrere Kinder habe.
 - Ich / Wir können unser Kind nicht selbst begleiten, da ich/wir selbst chronisch krank sind.
 - Ich / Wir können unser Kind nicht selbst begleiten, da ein weiteres Kind in unserer Familie chronisch krank ist.
 - Ich / Wir können unser Kind nicht selbst begleiten, weil es dadurch in eine Außenseiterposition geraten würde ...
-
- **Regelmäßig wird die Krankenkasse 3 oder mehr Pflegediensteinsätze bewilligen und im Übrigen auf die Eingliederungshilfe verweisen. Es handelt sich jedoch um eine reine Krankenkassenleistung, für die die Eingliederungshilfe nicht zuständig ist.**

Fragen Sie nach!

- Nach ca. 5 Wochen sollten Sie eine schriftliche Antwort erhalten haben, rufen Sie daher bei der Krankenkasse an, wenn Sie keine Antwort erhalten haben.

Hat es nicht geklappt?

- Nehmen Sie keine Ablehnungen am Telefon entgegen. Alles muss schriftlich erfolgen, verlangen Sie einen schriftlichen Bescheid.
- Legen Sie schriftlich binnen der Frist von einem Monat ab Erhalt des Bescheides Widerspruch bei der Stelle ein, die in dem Schreiben genannt ist. Kommen Sie mit der Krankenkasse ins Gespräch.
- Bei Absagen/Ablehnung wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt für Sozialrecht und bringen Sie alle Unterlagen mit.

Hat es geklappt?

- Informieren Sie die Schule, dass Sie eine Begleitperson bewilligt bekommen haben.
- Klären Sie, ob die Grundschule (z.B. der Förderverein der Schule, der Schulrat oder Schulträger) die Reisekosten, Kosten für Unterkunft und Essen der Begleitperson übernehmen kann.
- Ermöglichen Sie im Vorfeld ein Kennenlernen der Klassenfahrtbegleitung. Ihr Kind muss der Person ja vertrauen können.
- Besprechen Sie im Beisein des Kindes, was die Begleitung genau tun soll und darf. Stellen Sie keine zu hohen Anforderungen (z.B. nachts stündlich Blutzucker messen).
- Machen Sie deutlich, wann Sie angerufen werden möchten (z.B. bei Erbrechen, Übelkeit) und wann die Lehrkräfte informiert werden müssen.

Information für Eltern, deren Kind allein auf Klassenreise fährt (oft ab Klasse 6):

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind ausreichend „trainiert“ ist (Insulingabe, Katheterwechsel, Nutzung der Insulinpumpensoftware, PDM, Sensorwechsel).
- Überlegen Sie, ob Sie „Urlaub“ am Ort der Klassenfahrt oder in der Nähe durchführen können, um in der Nähe zu sein und bei Bedarf vor Ort zu helfen.

Informieren Sie die Lehrkräfte über den Diabetes Ihres Kindes und über folgende Maßnahmen:

- Packen Sie Ihrem Kind extra Lebensmittel ein: ausreichend Traubenzucker, Müsliriegel, Säfte mit Kohlenhydraten und kohlenhydratfreie Getränke).
- Erkundigen Sie sich zum Speiseplan in der Einrichtung, wo Ihr Kind übernachtet und essen wird. Schreiben Sie auf, wie viele (Schätzgröße / Stück / Löffel und / oder Grammzahl) KE in den angegebenen Mittagsmahlzeiten sind.
- Vereinbaren Sie täglich abends einen Anruf mit dem Mobiltelefon.
- **Sprechen Sie diese Anrufe mit den Lehrkräften ab und auch Anzeichen, die einen sofortigen Anruf auf Ihrem Mobiltelefon nötig machen (Fieber oder Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerz als Zeichen einer drohenden Ketoazidose).**
- Sprechen Sie mit dem Diabetesteam und reduzieren Sie die Insulindosis (in Abhängigkeit von dem Aktivitätsniveau auf der Klassenfahrt) oder / und üben Sie mit Ihrem Kind die Aktivierung des Sport- bzw. Aktivitätsmodus in der Insulinpumpe
- Die Klassenfahrt ist ein „High-Light“ im Schulalltag. Wir hoffen, dass Ihr Kind mit etwas Hilfe und Vorplanung jede Klassenfahrt bis zum Abschluss der Schule mitmachen kann.

Haftungsausschluss Diese Information, die von der Webseite www.kinderdiabeteslotse-sh.de stammt, ist allgemeiner Art und entbindet nicht von der Überprüfungspflicht des Nutzers und kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen! Diese Information stellt keine rechtliche Beratung dar. Eine Haftung, die aufgrund von oder in Verbindung mit dieser Information entstehen, ist ausgeschlossen.